



GESCHLECHTERSENSIBLE DARSTELLUNGSRICHTLINIEN SPORTUNION Österreich

Beschlossen am 14.12.2022, gültig ab 1.1.2023

Entwickelt von der Arbeitsgruppe *Frau im Ehrenamt*

Bewusst geschlechtersensibel in Text & Sprache

Die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, insbesondere die Stellung von Mädchen und Frauen im heimischen Sport, ist ein besonderes Anliegen der SPORTUNION. Ebenfalls zeigen Studien, dass Misgendering und nicht sichtbar machen erhebliche psychische Belastungen erzeugen. Daher legen wir Wert auf einen gendersensiblen Umgang, der alle Geschlechter umfasst, sowohl in der gesprochenen als auch in der geschriebenen Sprache. Denn Sprache prägt unser Bewusstsein und lässt Bilder entstehen. Allgemein geschlechtsneutrale Formulierungen schließen alle mit ein! Geschlechterinklusiv sprechen und schreiben macht sichtbar!

Folgende Richtlinien halten wir daher ein:

■ Gendern mit Doppelpunkt

Der Genderdoppelpunkt steht als gendersensibles Zeichen dafür, dass wir in unseren geschriebenen Texten alle Geschlechter miteinbeziehen.

Beachte: Der Genderdoppelpunkt : wird zwischen der männlichen und der weiblichen Wortendung angewandt. Das ist nur sinnvoll möglich, wenn die männliche Wortendung in der weiblichen enthalten ist.

Sinnvolle Verwendung: ein:e Trainer:in, der:die Instruktor:in

Sollte „:“ nicht anwendbar sein z.B.: Kolleg:in (Es fehlt die männliche Form/das Wort „Kolleg“ gibt es nicht, *Tipp! Wortprobe machen, ob das Wort vor dem Doppelpunkt auch wirklich existiert. Vertiefende Infos zum Genderdoppelpunkt findest du weiter unten ↓*) dann verwendet man optimalerweise geschlechtsneutraler Begriffe (z.B. Team, Lehrbeauftragte, Personen). *Tipp zur Wortfindung: geschicktgendern.de*

- ENTWEDER „liebes Team“
- ODER „liebe Mitarbeiter:innen“ (Mehrzahl)
- ODER auch „liebe Kollegin, lieber Kollege“

■ Abwechselnde Darstellung aller-Geschlechter bei der Berichterstattung und der Auswahl von Zitaten (z.B.: In regelmäßig erscheinenden Medien, wie Newslettern und Verbandsmagazinen)

■ Ausgeglichene Themenauswahl in Verbandsmedien. Themen wie Interessensgebiete aller Geschlechter werden ausgeglichen dargestellt.

■ Aufbrechen von Stereotypen durch die Berichterstattung. Vorgefertigte Vorstellungsbilder können durch bewusste Berichterstattung aufgebrochen werden (z.B.: Voltgiertrainer, Fußballtrainerin, kuchenbackender Vater oder Mutter als Trainerin).

■ Sportarten und Geschlechterzuweisung: Bei Sportarten wird kein Geschlecht vor die jeweilige Sportart gestellt, sondern die geschlechtliche Präzisierung nachgestellt z.B.: statt „Frauenfußball“ spricht man von „Fußball gespielt (betrieben...) von Frauen“.

Bewusst geschlechtersensibel in Bildern

Bilder unterstützen Textbotschaften und erwecken bei der betrachtenden Person Assoziationen zur Realität. Außerdem erinnert man sich an Bilder oftmals besser und erfasst diese schneller als Text. Daher bleibt der Eindruck, den das Bild hervorgerufen hat, länger im Gedächtnis. Aus diesem Grund legt die SPORTUNION auch bei der Auswahl von Bildern Wert auf Geschlechtergerechtigkeit.

Folgende Hinweise dazu:

- Vollkommener **Verzicht auf erotische Bilddarstellungen**
- Wo möglich, **gleich häufige Abbildung von Frauen und Männern**
- **Gleichwertige Darstellung und Abbildung aller Geschlechter** in der Größe und Mimik sowie gleichwertige Positionierung und Anordnung im Bild: z.B. Frauen nicht in den Hintergrund setzen oder kleiner abbilden als Männer.
- **Bewusste Sichtbarmachung abseits tradierter Geschlechterstereotype**
z.B. Männer sollten nicht immer in sportlicher Action und Frauen nur passiv und „gestylt“ abgebildet werden.

Mehr zur Bildsprache findest du im [Corporate Design Handbuch der SPORTUNION](#) (S.40-41)

Vertiefende Infos zum Genderdoppelpunkt

Hinweis! Der Genderdoppelpunkt ist nicht Bestandteil der deutschen Rechtschreibung. Es gibt daher keine offiziellen Regeln zur richtigen Verwendung. Die SPORTUNION hat sich für folgende Richtlinien entschieden, um eine einheitliche, gendersensible Darstellung in Textform zu garantieren:

■ Der Doppelpunkt

Der Genderdoppelpunkt : wird zwischen der männlichen und der weiblichen Wortendung angewandt.

Trainer:in

Instruktor:in

Mitarbeiter:in

Wenn das Wort vor dem Doppelpunkt keinen Sinn ergibt bzw. nicht existiert, dann halten wir uns an folgende Regel:

Richtig: Arzt und Ärztin, Kollege und Kollegin, Bauer und Bäuerin

Falsch: Ärzt:in, Kolleg:in, Bäuer:in

Anwendungsbeispiel: Der Arzt oder die Ärztin hilft dem Kind.

■ **Artikel**

Wir haben uns entschieden, den Doppelpunkt auch im Artikel zu verwenden
der:die Trainer:in
Ein:e Instruktor:in

■ **Verwendung der Anrede im Brief/E-Mail:**

Liebe:r VORNAME NACHNAME
Sehr geehrte:r VORNAME NACHNAME (Bewusstes Weglassen von Herr/Frau)
Sehr geehrtes Team des Vereins/Verbands
Sehr geehrte Mitglieder
Liebe Freunde und Freundinnen des Vereins